



Sanierung Alterszentrum vor Abschluss

Seite 4–5



Die Schule Weihermatt unterwegs in der Natur

Seite 18–19

Einladung zur Gemeindeversammlung

Seite 6





Wirtschaftsraum Bergermoos



Bauprojekt Schlierenstrasse

Editorial	Seite	3
Gemeinderat	Seite	4
Behörden und Verwaltung	Seite	7
Schulgemeinde	Seite	17
Vereine	Seite	22
Verschiedenes	Seite	–
Neue Medien	Seite	25
Veranstaltungskalender	Seite	26



Urdorf im Überblick

WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt
 Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf
 Tel. 044 735 56 56
 Fax 044 735 56 66
alterszentrum@az-weihermatt.ch

Mo.–Mi. 08.30–12.00
 13.30–16.00
 Do. 08.30–12.00
 13.30–18.30
 Fr. 07.30–14.00

Saison Freibad:
 Mitte Mai bis Anfang September

 Saison Kunsteisbahn:
 Anfang Oktober bis Mitte März

**Betreibungs- und Stadt-
 ammannamt Schlieren/Urdorf**
 Freiestr. 6, 8952 Schlieren
 Tel. 044 738 14 50
 Fax 044 738 15 90
betreibungsamt@schlieren.zh.ch
www.schlieren.ch

RegioSpitex Limmattal
 Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon
 Tel. 043 322 30 30
info@regiospitex.ch
www.regiospitex.ch

Sportanlage Zentrum
 Birmensdorferstr.77, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 30 89 (Kasse)

Die Öffnungszeiten der Sport-
 anlagen entnehmen Sie bitte
 unserer Webseite www.urdorf.ch.

Gemeindebibliothek
 Bachschulhaus
 Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Schulverwaltung
 Im Embri 49, 8902 Urdorf
 Tel. 044 736 15 15
 Fax 044 736 15 16
schulverwaltung@urdorf.ch
www.schuleurdorf.ch

**Stadtpolizei Schlieren
 (Schlieren/Urdorf)**
 Freiestr. 6, 8952 Schlieren
 Tel. 044 738 14 14

Gemeindeverwaltung
 Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf
 Tel. 044 736 51 11
 Fax 044 734 38 58
gemeinde@urdorf.ch
www.urdorf.ch

Die Öffnungszeiten der Schulver-
 waltung entnehmen Sie bitte der
 Webseite www.schuleurdorf.ch.

Werkhof Tyslimatt
 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 58 60
 Fax 044 734 25 93

Sportanlage Weihermatt
 Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 18 68 (Kasse)

Mo. 16.00–18.00
 Sa. 09.00–11.00

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf; Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf
 Bilder: George Roschi, Melina Gafner, FC Urdorf, UH Limmattal, Christian Murer, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, zvg
 Lektorat: Jacqueline Zbinden; Auflage: 5'000 Exemplare; Druck: Bühler Druck AG, Schwerzenbach ZH
 Nächste Ausgabe: November 2012; Redaktionsschluss: 15. Oktober 2012
 Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch



Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Leserinnen und Leser

Noch vor Jahresende werden die Bewohnerinnen und Bewohner planmässig in die sanierten Räumlichkeiten des Alterszentrums Weihermatt einziehen können. Ab Seite 4 berichten wir über den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten. Auf Seite 5 laden wir Sie dazu ein, das Festprogramm des UrDorffäscht.ch aktiv mitzugestalten.

Ausser über die Genehmigung der Kreditabrechnung «Sanierung der Kunsteisbahn Weihermatt» werden die Urdorfer Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 19. September 2012 über den gemeinderätlichen Antrag zum Austritt aus dem Akutspital Limmattal sowie zur Ablehnung der revidierten Statuten abstimmen. Die Einladung zur Versammlung finden Sie auf Seite 6.

Die Webseite, die «Limmattaler Zeitung», das «Urdorf aktuell» und der Infokanal sind die Kommunikationskanäle der Politischen Gemeinde Urdorf. Auf Seite 9 werden Sie eingeladen, an einer diesbezüglichen Umfrage teilzunehmen und Ihre Bedürfnisse rund um die Öffentlichkeitsarbeit kundzutun.

Das Zahlenmaterial aus der Jahresrechnung 2011, welche von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom Juni genehmigt wurde, macht deutlich, dass in den letzten Jahren im Grundsatz immer mehr finanzielle Mittel für die Sozialhilfe eingesetzt werden mussten. Ab Seite 10 haben wir für Sie die Hintergrundinformationen zusammengetragen.

Grenzen zu setzen und diese konsequent einzuhalten, ist für viele Eltern eine grosse Herausforderung. Auf Seite 17 blickt die Schulverwaltung auf einen interessanten Themenabend zurück und verrät Ihnen ab Seite 18, was es mit der «Rucksackschule» auf sich hat.

Der Fussballclub Urdorf wirft auf Seite 22 einen Blick auf sein langersehntes Plausch-Grümpi auf dem «Chlösterli» zurück und auf Seite 24 berichtet Unihockey Limmattal aus dem Alltag eines vielseitigen Sportvereins. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre Redaktion

Alterszentrum Weihermatt: Stand der Sanierung

Die Sanierung des Alterszentrums Weihermatt steht planmässig vor dem Abschluss. Wie vorgesehen, können die Bewohnerinnen und Bewohner vor dem Jahresende ins umgebaute Alterszentrum einziehen.



Alle Fotos: Gemeindeverwaltung

Mitte Dezember 2012 ziehen die Bewohner/innen zurück in das sanierte Alterszentrum Weihermatt.

Mit dem Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner ins Provisorium AZUR an der Bachstrasse und dem Beginn der Sanierung des Alterszentrums Weihermatt nahm der Gemeinderat Mitte des letzten Jahres ein bedeutendes Projekt in Angriff. Dabei verfolgt er das Ziel, die Qualität des Betriebes zu wahren, mit verschiedenen Ergänzungen weiter zu stärken und gemäss dem Leitbild «Urdorf 2010 +» eine vorbildliche, nach innen und aussen positiv wirkende Kultur zu schaffen.

Sanierung im Zeitplan

Der Gemeinderat sowie der Projektausschuss prüfen die Projektumsetzung regelmässig und stellen dabei fest, dass die



Sanierung termingerecht fortschreitet. Ein Grossteil der Umbauarbeiten konnte in den vergangenen Wochen abgeschlossen werden. Der Projektausschuss hat zwischenzeitlich die Entscheide zur Farbgebung ausserhalb und im Innern des Gebäudes, zur Möblierung sowie zum Schliesssystem gefällt. Diese Arbeiten und Anschaffungen werden gegenwärtig ausgeführt, und weitere Abschlussarbeiten befinden sich bereits in Vorbereitung.

Wie vorgesehen, können die Bewohnerinnen und Bewohner ca. Mitte Dezember wieder ins Alterszentrum an der Weihermattstrasse umziehen. Zuvor, Ende November/Anfang Dezember, stehen Testläufe mit der neuen Küche und weiteren Betriebseinrichtungen, die Übergabe des Betriebs als Ganzes sowie der Transport eines ersten Teils von Geräten und Mobiliar an.

Kleine Wohngruppen und grosszügige Räume

Das «neue» Alterszentrum weist eine Gesamtkapazität von 91 Betten auf. Davon befinden sich 72 in den Wohngruppen auf den Pflegestationen. Diese Wohngruppen mit je maximal 18 Plätzen bieten die Möglichkeit, Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner optimal wahrzunehmen. 19 weitere

Betten umfasst der Wohnbereich für an Demenz Erkrankte. Die Abteilung für Demenzerkrankte nimmt den Betrieb erst Mitte 2013 mit Einführung des entsprechenden Betriebskonzeptes auf. Bis zu diesem Zeitpunkt werden diese Zimmer mit anderen Pensionärinnen und Pensionären belegt.

Zum grössten Teil werden die Bewohnerinnen und Bewohner in Einzelzimmern wohnen. Alle Zimmer verfügen über eine Nasszelle mit Dusche und Toilette. Aus pflegerischen Überlegungen sollen einige Pensionärinnen und Pensionäre Zweierzimmer bewohnen. Diese Räume weisen den gleichen Ausbaustandard auf wie die Einz Zimmer. Die Zimmer lassen sich mit eigenen Möbelstücken und anderen persönlichen Gegenständen individuell ausstatten.

Im Zentrum des sanierten Gebäudes befindet sich der neue Mehrzwecksaal. Mit seiner grossen Fensterfront und einer offenen Galerie verleiht er dem gesamten Innenbereich des Alterszentrums eine besondere Ausstrahlung. Die Cafeteria ist Teil dieses Mehrzwecksaals. Durch ein erweitertes kulinarisches Angebot soll sie sich zu einem beliebten Treffpunkt für Bewohnende, Angehörige und andere Gäste entwickeln. Der Empfang und das Sekretariat sind im neu gestalteten Eingangsbereich zu finden. Zwei Bettenaufzüge sowie zwei Perso-

nenliffe stellen sicher, dass das gesamte Gebäude hindernisfrei zugänglich ist.

Neue Konzepte für Pflege & Betreuung

Im Hinblick auf die Inbetriebnahme des sanierten und erweiterten Alterszen-

trums hat sich die Leitung entschieden, die Organisation der Abteilung Pflege & Betreuung bereits im gegenwärtigen Betrieb im AZUR-Gebäude an die neuen Gegebenheiten anzupassen. So ist neu auf jedem Stockwerk jeweils eine Pflegefachperson als Leiterin für die Führung zuständig. Diese Leiterinnen wer-

den auch im neuen Alterszentrum mit ihrem Team jeweils eine Pflegewohngruppe führen.

In Ausarbeitung befinden sich im Weiteren das Konzept für das Aktivierungsangebot für die Bewohnenden sowie das Konzept für die neu zu schaffenden Wohngruppen für Menschen mit Demenzerkrankungen.

Für den Betrieb des erneuerten Alterszentrums erstellt der Gemeinderat zusammen mit der Leitung gegenwärtig die Betriebskonzepte sowie die Aufbau- und Ablauforganisation der einzelnen Bereiche Hotellerie, Pflege & Betreuung sowie Administration. Aufgrund der neuen Gegebenheiten (mehr Nasszellen, erweitertes Verpflegungsangebot, aufwändigere Pflege, Alltagsgestaltung/ Aktivierungsangebot etc.) ist eine Erweiterung des Personalbestandes unumgänglich. Die entsprechenden Rekrutierungsmaßnahmen sind eingeleitet, und der Gemeinderat geht davon aus, dass die offenen Stellen rechtzeitig besetzt werden können.

Revision der Taxordnung

Gemäss dem neuen Krankenpflegegesetz müssen die Gemeinden die Aufwendungen für die Langzeitpflege (Pflegezentren und Spitex) tragen. Diese unterteilen sich in pflegerische und nichtpflegerische Kosten. Während erstere durch die Krankenkasse und die öffentliche Hand getragen werden, gehen die Kosten für andere Leistungen des Pflegeheims wie Unterkunft, Verpflegung und Betreuung zulasten der Leistungsbeziehenden.

Der Gemeinderat wird im Herbst über die Höhe der Taxen für die Zimmer im Alterszentrum Weihermatt befinden. Die Information der Bewohnenden und der Angehörigen erfolgt vor Jahresende 2012.

UrDorffäscht.ch: Ab sofort anmelden

Das UrDorffäscht.ch vom Mai 2014 scheint noch weit weg zu sein. Die Vorbereitungsarbeiten des OK sind aber bereits in vollem Gange.



Zentrales Element des UrDorffäscht.ch wird das Festprogramm sein. Zur Zeit läuft das Anmeldeverfahren. Alle Urdorfer Vereine und die ganze Bevölkerung sind eingeladen, das Festprogramm mitzugestalten. Das ist möglich mit einem Stand, einer Festwirtschaft oder sonst einer Aktivität, jede und jeder ist herzlich willkommen.

Die Anmeldung ist in zwei Teile gegliedert: Bei der ersten Anmeldung bis

Ende November 2012 geht es darum, das verbindliche Bekenntnis zur Teilnahme zu erhalten. Die zweite Anmeldung bis Ende April 2013 wird dann wesentlich detaillierter sein.

Das Anmeldeformular sowie alle weiteren Informationen rund um das UrDorffäscht.ch können über die Webseiten www.urdorf.ch oder direkt über www.urdorffascht.ch entnommen werden. ■

Feierlichkeiten zur Eröffnung

Bereits am 30. Januar 2013 steht ein erstes Fest an. Dann wollen die Bewohnerinnen und Bewohner mit den Mitarbeitenden anlässlich einer kleinen Einweihungszeremonie ihre Rückkehr ins erneuerte Alterszentrum feiern.

Ein Tag der offenen Tür am 1. Juni 2013 soll Bewohnende, Mitarbeitende und die Bevölkerung zusammenbringen und einen Blick hinter die Kulissen des Alterszentrums erlauben. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum, der Gemeinderat freut sich bereits heute auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. ■

GEMEINDE - NEWS

Die aktuellen News aus dem Gemeindehaus inklusive amtliche Publikationen finden Sie laufend auf www.urdorf.ch.

Mit unserem Online-Newsletter haben Sie die Möglichkeit, sich automatisch und bequem mit den neusten Aktualitäten aus unserem Dorf bedienen zu lassen. Das Anmeldeformular finden Sie ebenfalls auf www.urdorf.ch.

Gemeindeversammlung vom 19. September 2012: Einladung

Die nächste Gemeinde-
versammlung findet am
**Mittwoch, 19. September
2012, um 20.00 Uhr in der
Mehrzweckhalle Zentrum
statt.**

Folgende Traktanden sind vorgesehen:

1. Politische Gemeinde

- 1.1 Genehmigung der Kreditabrechnung des Projekts «Sanierung der Kunstseilbahn Weihermatt»
 - 1.2.1 Genehmigung des gemeinderätlichen Antrags «Austritt aus Akutspital Limmattal»
 - 1.2.2 Genehmigung des gemeinderätlichen Antrags «Ablehnung der revidierten Statuten»

Die Akten liegen ab Montag, 3. September 2012, während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Urdorf (Gemeindehaus A, Präsidialabteilung, Büro OG 13) zur Einsicht auf.

Die Weisung zur Gemeindeversammlung ist auf der Webseite der Politischen Gemeinde (www.urdorf.ch) publiziert. Ebenso besteht die Möglichkeit, die Weisung bei Bedarf als Einzelzustellung oder im Abonnement zu bestellen.

Dies kann bequem über den Online-Schalter der Webseite der Gemeinde Urdorf erfolgen oder mittels Einsendung des untenstehenden Coupons an: Gemeindeverwaltung Urdorf, Präsidialabteilung, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf (oder: praesidal@urdorf.ch). ■

INFO

Voranzeige GV November

Die übernächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 28. November 2012, statt.

Weitere Informationen werden zum gegebenen Zeitpunkt auf www.urdorf.ch publiziert.

BESTELLTALON: WEISUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Ich bitte um Zustellung der Weisung zur Gemeindeversammlung (*bitte entsprechende Felder ankreuzen*):

- als Einzelbestellung** für die Gemeindeversammlung vom 19. September 2012
- per Post
 - per E-Mail

- als dauerndes Abonnement** für alle künftigen Gemeindeversammlungen (*bitte beachten Sie, dass bereits gemeldete Abo-Bestellungen bei uns gespeichert sind*)
- per Post
 - per E-Mail

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____



Foto: zvg

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Bestelltalon an: Gemeindeverwaltung Urdorf, Präsidialabteilung, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf; per E-Mail an: praesidal@urdorf.ch oder per Fax an: 044 734 38 58.

Fotografischer Rückblick auf die KultURDORFtage 2012

Nach 2005 und 2008 organisierte die KulturKommission 2012 vom 31. Mai bis 3. Juni zum dritten Mal die KultURDORFtage. Professionelle Künstler/innen, aber auch Amateur-Kreative aus Urdorf präsentierten ihr Schaffen der Urdorfer Öffentlichkeit. Das vielseitige kulinarische Angebot rundete das Programm ab.



Alle Fotos: Christian Murer



Das Urdorfer Hallenbad im Vergleich mit gutem Ergebnis

Eine kantonale Umfrage zeigt grundsätzliche Zufriedenheit der Badegäste des Urdorfer Hallenbades, offenbart aber auch Optimierungsbedarf bei der Infrastruktur.



Foto: Gemeindeverwaltung

Die Umfrage von Anfang Jahr zeigt insgesamt ein zufrieden stellendes Ergebnis. Bei beiden Frageschwerpunkten (Bedürfnisse der Badegäste sowie Zufriedenheit bei ausgewählten betrieblichen Themen) befinden sich die Rückmeldungen im Mittelfeld. Überdurchschnittlich gute Werte liegen

beispielsweise beim Verhalten des Badeaufsichtspersonals und beim Sicherheitsempfinden beim Baden und Schwimmen vor.

Weniger erfreulich fallen allerdings die Umfragewerte beim Thema «Infrastruktur» aus. Insbesondere Anzahl und Sauberkeit von Garderoben und Du-

schen wie auch das Sicherheitsempfinden in diesen Räumlichkeiten werden kritisiert. Deutlich unter dem Durchschnittswert liegen die Rückmeldungen zum Angebot für Kinder oder beim Angebot respektive Preis-Leistungs-Verhältnis des Restaurants bzw. Getränkeautomaten.

Die schriftliche Kundschaftsbefragung führte das Statistische Amt des Kantons Zürich in der Zeit von Januar bis März 2012 durch. Beteiligt haben sich Hallenbäder von sechs Gemeinden. Bei 200 beim Hallenbad Urdorf aufgelegten Fragebogen entspricht die Rückmeldung von 83 Badegästen einer Rücklaufquote von 42 Prozent.

Die Sportbetriebe- und Liegenschaftenabteilung der Verwaltung ist durch den Gemeinderat beauftragt, basierend auf den Umfrageergebnissen die Qualität des Hallenbades zu konsolidieren. Nach Möglichkeit und wo unmittelbar notwendig, sind entsprechende Optimierungsmassnahmen umzusetzen. ■

WOHNRAUM

Sind Sie Liegenschaftsbesitzer/in in Urdorf und haben freien Wohnraum, den Sie gerne temporär an Dritte vermieten möchten?

■ Wenn ja, dann teilen Sie uns die entsprechenden Angaben (Information zum Wohnraum inklusive Mietpreis) bitte mit: gemeinde@urdorf.ch.

Sind Sie Vertreter/in einer in Urdorf domizilierten Firma und suchen temporären Wohnraum für Ihre Mitarbeiter/innen?

■ Wenn ja, dann schauen Sie auf unserer Webseite www.urdorf.ch (Rubrik: Wirtschaft/Bau-land) nach, ob entsprechende Angebote vorhanden sind.

Erwachsenenbildung: Mitgliederwechsel

In der Kommission für Erwachsenenbildung ist ein Wechsel zu verzeichnen.

Nach fünfjähriger Leitung des Zuständigkeitsbereichs «Sprachkurse» tritt Frau Rita Bochsler als Kommissionsmitglied zurück.

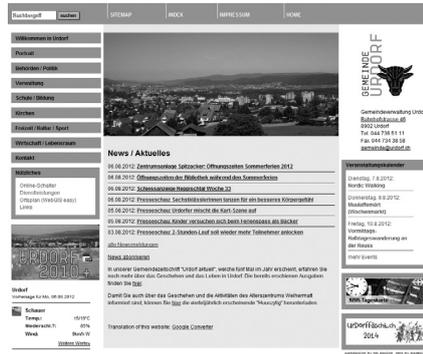
Der Gemeinderat und die Kommission für Erwachsenenbildung danken Rita Bochsler für ihren wertvollen, guten Einsatz im Dienste unserer Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolgerin wählte der Gemeinderat Frau Jirina Kupsky. Nach dem Zuzug mit ihrer Familie nach Urdorf im Jahr 2008 möchte sie sich gerne vermehrt in der Gemeinde engagieren. Aufgrund ihres besonderen Interesses an Sprachen und der Erwachsenenbildung hat sich Jirina Kupsky für die Mitarbeit in der Kommission für Erwachsenenbildung entschieden.

Der Gemeinderat wünscht ihr viel Erfolg und Befriedigung in ihrer Kommissionstätigkeit. ■

Umfrage zur Kommunikation der Politischen Gemeinde Urdorf

Die Öffentlichkeitsarbeit der Politischen Gemeinde Urdorf erfolgt über Webseite, «Limmattaler Zeitung», «Urdorf aktuell» und Infokanal. Insbesondere für den Werterhalt des Infokanals wären nun kostenintensive Massnahmen notwendig. Bevor diese in die Wege geleitet werden, führen Gemeinderat und Verwaltung eine Umfrage zu den Kommunikationskanälen der Politischen Gemeinde durch.



www.urdorf.ch ist das zentrale Kommunikationsinstrument der Politischen Gemeinde Urdorf. Auf der Webseite sind bereits heute zahlreiche Dienstleistungen verfügbar, die laufend und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird dabei ergänzt durch das amtliche Publikationsorgan («Limmattaler Zeitung») sowie die vorliegende Gemeindezeitschrift «Urdorf aktuell». Zudem betreibt die Po-

litische Gemeinde seit einigen Jahren den Infokanal mit Teletext, welcher über das Kabelnetz empfangen werden kann.

Insbesondere die Technik des Infokanals ist in die Jahre gekommen. Verschiedene Komponenten (musikalische Unterstützung, Wettermodul, Bewirtschaftung von Teletext) funktionieren nicht mehr. Die notwendigen Sanierungsmassnahmen sind gemäss vorliegenden Offerten kostenintensiv. Zudem kann der Infokanal aus technischen Gründen im vermehrt genutzten digitalen Netz nicht empfangen werden.

Bevor Sanierungsmassnahmen bezüglich Infokanal in die Wege geleitet werden, sind Sie, geschätzte Leserinnen und Leser des «Urdorf aktuell», eingeladen, Ihre Bedürfnisse rund um die Kommunikationskanäle der Politischen Gemeinde kundzutun. Wir laden Sie daher ein, unten stehenden Talon auszufüllen und uns bis 31. Oktober 2012 zukommen zu lassen. ■

KOMMUNIKATION DER POLITISCHEN GEMEINDE URDORF

(Bitte entsprechende Felder ankreuzen)

Über die Entwicklungen der Politischen Gemeinde Urdorf informiere ich mich regelmässig über:

- www.urdorf.ch
- «Limmattaler Zeitung»
- «Urdorf aktuell»
- Infokanal

Ich befürworte eine Weiterentwicklung von:

- www.urdorf.ch
- «Urdorf aktuell»
- Infokanal

Meines Erachtens nicht mehr braucht es:

- www.urdorf.ch
- «Urdorf aktuell»
- Infokanal

Das möchte ich dazu noch sagen:

Name/Vorname (nicht zwingend): _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Talon an: Gemeindeverwaltung Urdorf, Präsidialabteilung, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, oder per E-Mail an: infostelle@urdorf.ch oder per Fax an: 044 734 38 58.

Sozialhilfe ist wesentlicher Kostentreiber in der Gemeinde Urdorf

Die Urdorfer Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2012 die Jahresrechnungen 2011 der Gemeinde genehmigt. Bei der Analyse des Zahlenmaterials fällt auf, dass in den letzten Jahren im Grundsatz immer mehr finanzielle Mittel für die Sozialhilfe eingesetzt werden mussten. Alle wissenswerten Informationen, die hinter diesen Zahlen stehen, können dem nachfolgenden Bericht entnommen werden.



Alle Fotos: Gemeindeverwaltung

INFO	Veränderung des Nettoaufwandes in der Sozialhilfe in den letzten fünf Jahren:				
	2007	2008	2009	2010	2011
Nettoaufwand in Fr.	1'225'743	1'419'548	1'552'385	2'026'147	1'982'191
Veränderung in % zum VJ	-17 %	+16 %	+9,5 %	+30 %	-2,1 %

Per Ende 2011 wurden im Aufgabenbereich der Sozialhilfe 181 Dossiers geführt. Im Vergleich zum Jahr 2010 sind das 34 Dossiers mehr.

Von den Personen, die Sozialhilfe in Urdorf beziehen, sind 61 % Schweizer/innen und 39 % Ausländer/innen.

Die Personengruppe im Alter von 35 bis 50 Jahre ist, mit einem Anteil von rund einem Drittel, am stärksten vertreten. Zusammen mit der Personengruppe der 18- bis 25-Jährigen und 26- bis 35-Jährigen bildet sie den Hauptteil (rund 64 %) der Sozialhilfebeziehenden.

Einzelpersonen und Alleinerziehende bilden die grösste Untergruppe. Nach wie vor ist es so, dass Kinder ein Armutrisiko sein können. Gerade nach einer Trennung oder Scheidung sind die Frauen am stärksten von einer Ver-

schlechterung der finanziellen Situation betroffen.

Im Durchschnitt beläuft sich die Sozialhilfequote im Bezirk Dietikon auf rund 4,6 %. Das kantonale Mittel liegt bei 3,2 %. In Urdorf liegt dieser Wert erheblich tiefer, nämlich bei 2,75 %. Grund dafür sind die demografische Zusammensetzung und die verstärkten Anstrengungen der Gemeinde zur Reintegration von Sozialhilfebeziehenden in den Arbeitsmarkt.

«Hilfe zur Selbsthilfe» als Ziel der Sozialberatung

Das Ziel der Sozialberatung ist nach wie vor die «Hilfe zur Selbsthilfe». Eine der Hauptaufgaben ist dabei die Unterstützung der Integration der Sozialhilfebe-

ziehenden in den Arbeitsmarkt. Nebst dem Angebot der beiden Programme «Autark» und «Check-in» steht dabei seit dem vergangenen Jahr das Angebot der Sozialfirma «DOCK//Limmattal» zur Verfügung. Langzeitarbeitslose können damit wieder einer regelmässigen Arbeitstätigkeit nachgehen und erhalten einen Lohn, der mit der Sozialhilfe verrechnet wird. Die Chancen auf eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt können damit deutlich erhöht werden.

Weitere Aufgaben der Sozialberatung in Urdorf sind in speziellen Fällen die Lohn- und Rentenverwaltung sowie die generelle Beratung zu allen Themen der sozialen Sicherheit.

Abschliessend ist die Sozialberatung für die Auszahlung der Sozialhilfe zuständig. Dabei gilt es, die Bezugsdauer möglichst kurz zu halten. Als «Richtschnur» gilt, dass kein Fall länger als zwei Jahre andauern sollte. In Urdorf

können rund 50 % der Fälle innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden, weitere 21 % innerhalb von zwei Jahren. Dennoch ist es in rund 25 % aller Fälle so, dass es Personen gibt, die bis zu vier Jahre in der Sozialhilfe verbleiben. Grund dafür sind keine bis ungenügende Ausbildung, Alter über 50 Jahre, erhebliche gesundheitliche Probleme und Löhne, die nicht existenzsichernd sind. Die Verschärfung des Arbeitslosengesetzes und der IV-Praxis tragen mit dazu bei, dass Menschen heute früher in die Sozialhilfe kommen und länger darin verweilen.

Aufgrund von aktuellen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen muss davon ausgegangen werden, dass der finanzielle Druck der Sozialhilfe auf den allgemeinen Steuerhaushalt inskünftig eher ansteigen wird. ■



SAISONERÖFFNUNG KUNSTEISBAHN

Die Eröffnung der Kunsteisbahn Weihermatt für die Saison 2012/2013 erfolgt voraussichtlich am **Samstag, 6. Oktober 2012**.

Tägliche Öffnungszeiten:

Montag	12.00–16.30 Uhr
Dienstag	12.00–16.30 Uhr
Mittwoch	12.00–16.30 Uhr
Mittwoch (freies Hockey)	19.30–22.15 Uhr
Donnerstag	12.00–16.30 Uhr
Freitag	12.00–16.30 Uhr
Freitag	19.30–21.00 Uhr
Samstag	10.30–16.30 Uhr
Sonntag	12.30–16.30 Uhr

Bitte beachten Sie, dass Abweichungen von den Öffnungszeiten jeweils an der Kasse angeschlagen sind. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PILZKONTROLLE



Der Herbst lädt zum Pilzsammeln ein. Verwechslungen zwischen essbaren und giftigen Pilzen sind jedoch leicht möglich. Stützen Sie sich deshalb nicht auf Ihre Kenntnisse ab, sondern lassen Sie alle gesammelten Pilze durch den amtlichen Pilzkontrolleur, Herrn Norbert Walker, untersuchen.

Die Pilzkontrolle im Bachschulhaus in Urdorf ist während der Hauptsaison vom **20. August bis ca. Ende Oktober 2012** zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo. 18.00–19.30 Uhr
Mi. 18.00–19.30 Uhr
Sa. 18.00–20.00 Uhr

Für die Einwohner/innen der Gemeinden Urdorf, Uitikon, Birmsdorf und Aesch sind die Kontrollen kostenlos.

Wenn Sie die gefundenen Pilze vorsortieren, erleichtern Sie dem Kontrolleur die Arbeit und helfen, Wartezeiten zu vermeiden.

Bitte vergessen Sie nicht, dass das Sammeln zum Schutz der Pilze beschränkt ist. **Vom 1. bis 10. Tag jeden Monats dürfen keine Pilze gesammelt werden**, und in der übrigen Zeit darf eine Person nicht mehr als 1 kg pro Tag sammeln.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Tel. 044 736 51 44, oder gesundheit@urdorf.ch.

Qualitätsausbildung bei der Gemeinde Urdorf

Seit 2009 können Gemeindeverwaltungen ihre Qualität in der Nachwuchsförderung zertifizieren lassen.

Sieben Gemeinden erhielten am 5. Juli 2012 neu das Label «QualiStar» – darunter auch die Gemeinde Urdorf.



Foto: zvg

Anfang Juli nahm Gabriela Suter (rechts im Bild) die Auszeichnung für die Gemeinde Urdorf entgegen.

Im Jahr 2009 wurde das Label «QualiStar» geschaffen, mit dem schweizweit die Qualität der kaufmännischen Grundbildung in der öffentlichen Verwaltung zertifiziert wird. Gegenwärtig sind bereits rund 25% der Zürcher Gemeinden mit dem «QualiStar» ausgezeichnet, und das Label ist zwischenzeitlich in allen Landesteilen vertreten.

Im Jahr 2012 konnte die Politische Gemeinde Urdorf ebenfalls nachweisen, dass sie die geforderten Kriterien für das Zertifikat erfüllt und dadurch eine qualitativ einwandfreie Berufsbildung garantiert. In der Folge durften die Urdorfer Ausbildungsverantwortlichen neben sechs weiteren Gemeinden an der Tagung für Lehrlingsausbildende vom

5. Juli 2012 in Herrliberg das Zertifikat «QualiStar» vom Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV) entgegennehmen. Dabei lobte Laudator Thomas Hardegger, Nationalrat, die frisch zertifizierten Zürcher Gemeinden für ihr Engagement.

Anspruchsvolle Kriterien

Auslöser des neuen Gütesiegels war die Vorgabe des Eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes, welches die Lehrbetriebe verpflichtet, die Qualitätsentwicklung sicherzustellen. Der VZGV erarbeitete daraufhin die Grundlagen für ein Qualitätsmanagement in der Berufsbildung. In seinem Kriterienkatalog fasst er die vier

wichtigsten Bereiche der Berufsbildung zusammen. Es sind dies das Anstellungsverfahren, die Einführungsphase, den Bildungsprozess und den Abschluss. Grundsätzlich geht es um einheitliche Qualitätskriterien bei den Gemeinden sowie um das Sicherstellen der Qualitätsentwicklung in den Ausbildungsbetrieben. Das Gütesiegel ist ein Steuerungsinstrument für die Lehrbetriebe, um die Qualität ihrer betrieblichen Berufsbildung kontinuierlich weiterzuentwickeln und so die Bildungsqualität laufend zu verbessern. Erfüllt eine Gemeinde die Vorgaben des VZGV, kann sie die Zertifizierung der Berufsbildung und damit das Qualitätslabel «QualiStar» beantragen.

FREIE LEHRSTELLEN 2013

Bei der Gemeindeverwaltung Urdorf sind **ab August 2013 zwei Lehrstellen als Kauffrau/Kaufmann (B-, E- oder M-Profil)** zu besetzen.

Detaillierte Informationen zu den Anforderungen sowie zur Ausbildung finden Sie im Internet auf www.urdorf.ch.

Interessieren Sie sich für die Berufsausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Lebenslauf sowie Zeugniskopien und Multicheck an die Gemeindeverwaltung Urdorf, Personalabteilung, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 044 736 51 34 oder personal@urdorf.ch zur Verfügung.

«Hier gibt es eine gute Lehre»



Das Qualitätslabel hat aber noch einen anderen wichtigen Zweck. Es soll die Attraktivität des eigenen Betriebes als Ausbildungsort stärken. Aufgrund der demografischen Entwicklung werden in naher Zukunft mehr Lehrstellen angeboten als Schüler/innen zur Verfügung stehen.

Der VZGV geht davon aus, dass Jugendliche auf Lehrstellensuche vermehrt darauf achten werden, dass ihre Lehrstelle über eine nachweisbare Ausbildungsqualität verfügt.

DIENSTJUBILÄUM



Foto: Gemeindeverwaltung

1. August 2012

Janine Hegetschweiler

Liegenschaften, 20 Jahre

15. September 2012

Peter Bindschädler

Sozialabteilung, 30 Jahre

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe gratulieren Janine Hegetschweiler und Peter Bindschädler herzlich zum Jubiläum und danken ihnen für die langjährige Treue.

EINTRITT

1. Juni 2012

Sandra Alioui

Sachbearbeiterin Stab

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen Sandra Alioui viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

AUSTRITT

30. September 2012

Nicole Soiron

Vormundschaftssekretärin

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe danken Nicole Soiron für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Foto: Gemeindeverwaltung

AUSZUBILDENDE



Alle Fotos: Gemeindeverwaltung

Die Verwaltungslernenden **Jasmin Zollinger** und **Daniele De Luca** haben Mitte August ihre kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Urdorf beendet.

Jasmin Zollinger hat am 17. August 2012 ihre erste Stelle als Sachbearbeiterin bei der Einwohnerkontrolle Urdorf angetreten. **Daniele De Luca** verliess die Gemeindeverwaltung Urdorf nach seinem Lehrende.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen Jasmin Zollinger und Daniele De Luca alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Als neue kaufmännische Lernende begannen **Nina Roos** und **Jannik Pitsch** aus Zürich und Urdorf am 20. August 2012 ihre dreijährige Verwaltungslehre bei der Gemeindeverwaltung Urdorf. Gleichzeitig trat **Manuel Willen** aus Affoltern a. A. seine dreijährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt an.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen Nina Roos, Jannik Pitsch und Manuel Willen viel Erfolg und Freude in ihrer Ausbildung.



Der LuftiBus kommt nach Urdorf

Mit dem LuftiBus, der in Absprache mit der Ärztesellschaft des Kantons Zürich geführt wird, engagiert sich die Gemeinde Urdorf in der Prävention und Früherkennung von Lungenkrankheiten. Nutzen Sie die Gelegenheit und testen Sie am 5. oder 6. Oktober 2012 Ihre Lungenfunktion.

Gemäss den Bestimmungen des Gesundheitsgesetzes (GesG) haben die Gemeinden geeignete Massnahmen zur Förderung und zum Erhalt der Gesundheit ihrer Bevölkerung vorzusehen. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat im Konzept zur Pflegeversorgung dafür

ausgesprochen, in Urdorf Massnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention durchzuführen. An zwei Aktionstagen vom 5.–6. Oktober 2012 gastiert nun der LuftiBus auf dem Parkplatz Zwischenbächen und bietet seinen Besucherinnen und Besuchern kostenlos die folgenden Dienstleistungen an:

- Mobile Lungenfunktionsmessungen für Erwachsene und Kinder ab sieben Jahren
- Asthma- und Allergieberatung
- Informationen über Lunge, Luft, (Luftschadstoffe) und Raumklima
- Kurzberatungen zum Rauchstopp

Eine Lungenfunktionsmessung gibt Aufschluss über das Volumen und die Grösse der Lunge sowie über allfällige Fehlfunktionen, denn bei Lungenkrankheiten gilt: Je eher eine Fehlfunktion diagnostiziert wird, desto besser kann sie behandelt werden. Jede Testperson erhält einen Computerausdruck mit ihren persönlichen Messergebnissen. Diese werden in einem persönlichen Gespräch erläutert. Weichen die Testwerte erheblich von den Standardwerten ab, empfiehlt

die Fachperson einen Arztbesuch zur genauen Abklärung. Diverse Broschüren zu den Themen Allergien, Lunge, Luft (Luftschadstoffe), Raumschadstoffe sowie Rauchen können gratis mitgenommen werden. Nutzen auch Sie die Gelegenheit und besuchen Sie den LuftiBus.

Der LuftiBus ist bei der Bevölkerung sehr beliebt: Im vergangenen Jahr liessen rund 7'000 Menschen an rund 50 verschiedenen Einsatzorten ihre Lungenfunktion testen. Der LuftiBus ist in der ganzen Schweiz unterwegs.

Weitere Informationen finden Sie auf www.lunge-zuerich.ch.

INFO

Standort/Öffnungszeiten

Parkplatz Zwischenbächen in Urdorf

- Fr. 5. Oktober 2012
11.00–18.00 Uhr
- Sa. 6. Oktober 2012
09.00–16.00 Uhr

FREIZEITKURSE FÜR ERWACHSENE – FREIE PLÄTZE

Aus dem Kursprogramm Herbst-/Wintersemester 2012/2013 sind für Raschentschlossene noch Plätze frei:

Kurs 2.01 (Frauenverein)
Genussvoller Tee-Abend
Mi. 24. Oktober 2012, 19.00–21.00 Uhr
Anmeldeschluss: 15. Oktober 2012

Kurs 2.02 (Frauenverein)
Vorweihnachtlicher Tee-Abend
Mi. 31. Oktober 2012, 19.00–21.00 Uhr
Anmeldeschluss: 22. Oktober 2012

Kurs 2.03 (Frauenverein)
Neue Handy-Generation
Di. 15. und 22. Januar 2013, 13.45–15.30 Uhr
Anmeldeschluss: 10. Januar 2013

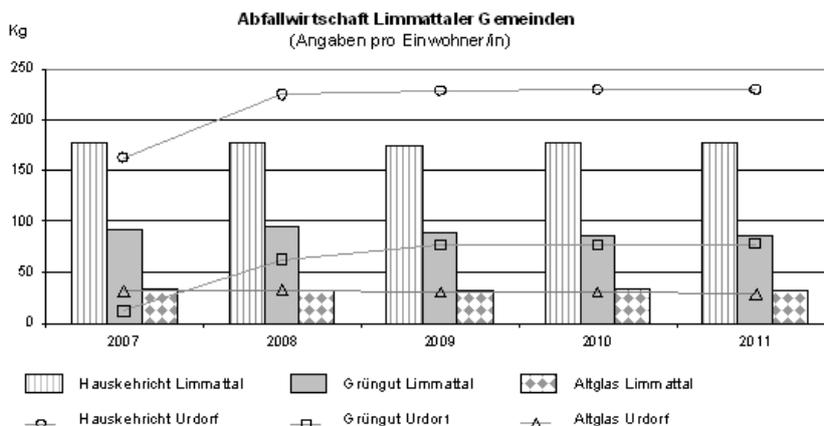
Kurs 2.04 (Frauenverein)
Intensivkurs: Umgang mit Computer, Internet etc.
Di. 29. Januar und 5. Februar 2013, 13.45–15.30 Uhr
Anmeldeschluss: 10. Januar 2013

Kurs 4.04 (Volkshochschule)
Aus dem Alltag eines Zoo- und Heimtierarztes
Di. 15. Januar 2013, 19.30–ca. 20.45 Uhr
Anmeldeschluss: 10. Dezember 2012

Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kommission für Erwachsenenbildung, Bahnhofstrasse 46, Postfach, 8902 Urdorf, gerne schriftlich (Anmeldekarte im Kursprogramm) oder per E-Mail an erwachsenenbildung@urdorf.ch entgegen.

Benchmarking: Leistungsvergleich Abfallwirtschaft Limmattal

Seit 2004 werden von den Gemeinden im Limmattal Abfalldaten zu Vergleichszwecken erhoben. Auf Basis dieser systematischen und einheitlichen Datenerfassung können im langjährigen Vergleich verschiedene Erkenntnisse gewonnen werden.



Wie bereits bei der Auswertung des örtlichen Abfallwesens 2011 («Urdorf aktuell»-Ausgabe Februar 2012) festgehalten, konsolidierte sich in Urdorf die Menge des gesammelten Hauskehrichts insgesamt bei jährlich 2'100 Tonnen. Unter Berücksichtigung der Anzahl Einwohner/innen von 9'190 ergibt dies für 2011 eine Kehrichtmenge von 229 Kilogramm pro Einwohner/in. Damit ist Urdorf im 2011 die Gemeinde mit der höchsten Anzahl an gesammeltem Hauskehricht pro Einwohner/in im Limmattal. Der Durchschnitt der Limmattaler Gemeinden beträgt dabei rund 178 Kilogramm.

Beim gesammelten Grüngut (78 Kilogramm) wie auch bei der Altglasammlung (28 Kilogramm) pro Einwohner/in liegt die Gemeinde Urdorf im 2011 hingegen jeweils unter dem Durch-

schnitt der Limmattaler Gemeinden (87 bzw. 33 Kilogramm).

Mit einem Kostendeckungsgrad von 120 % erzielte Urdorf im 2011 einen hohen Wert. Seit Erhebung der Daten 2004 bewegte sich der Kostendeckungsgrad (Erlös im Verhältnis zu Kosten) stets zwischen 98 und 107 %. Der hohe Kostendeckungsgrad weist auf eine konsequente Umsetzung des Verursacherprinzips hin. Dadurch ist letztlich gewährleistet, dass die entstandenen Kosten überwiegend mit den generierten Gebühren gedeckt werden.

Die Grundgebühr pro Haushalt für eine Vierzimmer-Wohnung beträgt in Urdorf seit 2004 unverändert Fr. 90. Im Vergleich zu den Limmattaler Gemeinden liegt diese Grundgebühr im 2011 auf einer Skala bis Fr. 206 im unteren Drittel.

JUBILÄUM: 10. URDORFER ADVENTSKALENDER

Bereits zum zehnten Mal findet im Dezember 2012 der Urdorfer Adventskalender statt.

Vom 1. bis 24. Dezember öffnet sich jeden Abend um 18.00 Uhr ein neues Fenster. Im November wird ein Plan an alle Urdorfer Haushalte verteilt, dem entnommen werden kann, wann wo welches Fenster geöffnet wird. Die Öffnung der Fenster kann in Stille erfolgen oder von kleinen Gaumenfreuden begleitet sein. Allen Gestaltenden bzw. Gastgeber/innen ist es freigestellt, wie sie die «Fenster-Eröffnung» präsentieren.

Die KulturKommission sucht noch neue Teilnehmer/innen für diese stimmungsvolle Aktion, die sich bei der Bevölkerung grosser Beliebtheit erfreut. Haben Sie Lust, ein Adventsfenster zu kreieren und damit für ein festliches Dorf in der Vorweihnachtszeit zu sorgen? Das KuKo-Sekretariat, Tel. 044 736 51 34, nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen und beantwortet allfällige Fragen.



Foto: zvg

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Die warme Jahreszeit bringt ein beachtliches Wachstum bei Bäumen und Sträuchern mit sich. Auf Strassen und Trottoirs kann dies zu Behinderungen führen. Besitzer/innen von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Wegen müssen deshalb ihre Bäume und Sträucher zurückschneiden.

Die Eigentümer/innen von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden aufgefordert,

Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen, welche in den Strassen- bzw. Wegraum hineinragen, **bis spätestens 16. November 2012** zurückzuschneiden. Bitte beachten Sie die folgenden Vorschriften:

- Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen. Über Strassen muss der Fahrraum bis auf eine Höhe von mindestens 4,50 m freigehalten werden.

- Über Fusswegen und Trottoirs muss die lichte Höhe mindestens 2,50 m betragen.

- Strassenlampen, Verkehrssignaltafeln, Strassennamensschilder und Hydranten dürfen nicht überwachsen sein.

- Bei Strasseneinmündungen, Strassenkreuzungen und Ausfahrten auf die Strassen müssen Sichtzonen eingehalten werden. In den Sichtzonen muss ein

sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 80 cm und einer solchen von 3 m gewährleistet sein. Einzelne, die Sicht nicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzone mit einem Abstand von mindestens 2 m vom Fahrbahnrand zugelassen.

Nach dem 16. November 2012 werden Sträucher und Bäume, die noch in den öffentlichen Grund hinausragen, auf Kosten der Eigentümer/innen zurückgeschnitten. Für allfällige Schäden durch das Schneiden der Pflanzen kann die Gemeinde nicht haftbar gemacht werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Eigentümer/innen von verkehrsbehindernden Bäumen und Sträuchern für allfällige Schäden haftbar gemacht werden können.

Die Sicherheitsabteilung Urdorf, Tel. 044 736 51 44, dankt im Namen der Fahrzeuglenker/innen und Passant/innen allen, welche ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. ■

GRÜNGUTABFUHR

Der Herbst ist die Jahreszeit, in der viele Liegenschaftsbesitzer/innen ihren Garten abräumen oder notwendige Rückschnitte an Bäumen und Pflanzen durchführen. Die Werkabteilung Urdorf bittet zu beachten, dass die Entsorgung des Grüngutes mit einigen wenigen Massnahmen verbunden ist, die eingehalten werden müssen:

- Abfuhrtag ist jeweils der Donnerstag.
- Das genormte Gebinde resp. die Bündel sind bis jeweils 07.00 Uhr bereitzustellen.
- Bitte stellen Sie das Material in genormten Containern (140/240/770 oder 800 Liter) oder in Bündeln (max. 150 cm lang) bis spätestens 07.00 Uhr bereit.
- Beachten Sie das Maximalgewicht der Container. Das Material darf nicht zu stark verdichtet werden.
- Gefrorene Ware kann nicht geleert werden.

Folgende Abfallarten können mit der Grüngutabfuhr entsorgt werden:

Gartenabfälle: Weihnachtsbäume, Rasenabschnitt, Baumschnitt, gemischte Pflanzenreste, gemischter Gartenabraum, Friedhofabfälle, Böschungsmähgut, Laub.

Küchenabfälle: Rüstabfälle von Gemüse und Obst, alle Speisereste (Käse, Brot, Teigwaren), Eierschalen, Tee- und Kaffeesatz inkl. Filterpapier, Balkon- und Topfpflanzen, Schnittblumen, Wollresten, Federn, Haare, Kleintiermist, Katzensand und -streu, Haushaltspapier.

KEINE Fleisch- und Fischabfälle!

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkabteilung Urdorf, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, Tel. 044 736 51 22, oder an werkabteilung@urdorf.ch.

Elternabend zum Thema «Grenzen setzen»

Grenzen zu setzen und konsequent einzuhalten, ist für viele Eltern eine grosse Herausforderung. Auf Einladung des Elternforums Moosmatt beteiligten sich Ende Mai gegen 100 Mütter und Väter an einem entsprechenden Themenabend.



Foto: Christian Müller

Es ist wohl das Anliegen vieler Väter und Mütter, ein möglichst stressfreies Zusammenleben in der Familie zu erreichen. Insofern nahmen denn auch sehr viele Eltern am Themenabend «Grenzen setzen – Freiraum geben» teil, der am 31. Mai im Singsaal Moosmatt durchgeführt wurde. «Kinder und Jugendliche brauchen Grenzen, aber auch Freiräume. Letztere sind wichtig, um selbstständig und verantwortungsvoll das Leben zu meistern.» Mit dieser Aussage führte Christelle Schläpfer, Elterntainerin und Erziehungsberaterin, ins Thema ein und forderte die Anwesenden auf, sich an die eigene Jugendzeit zu erinnern. Die Auswertung ergab ein eindeutiges Bild: Die meisten Väter und Mütter gewähren ihren Kindern weit mehr Freiheit und Zuwendung, als sie selber in der eigenen Kindheit erfahren haben.

Verschiedene Erziehungsstile

Diese persönlichen Erfahrungen nahm Christelle Schläpfer zum Anlass, drei unterschiedliche Erziehungsstile aufzuzeigen:

- Grenzen ohne Freiheit (autoritär, überbehütend)
- Freiheit ohne Grenzen (anti-autoritär, verwöhnend)

- Freiheit in Grenzen (autoritativ, demokratisch, liebevoll-konsequent)

Grenzen zu setzen sei wichtig: zum Schutz vor Gefahren und weil sinnvolle Vereinbarungen den Jugendlichen auch Sicherheit geben. Die konkrete Umsetzung erfordert aber von der Erziehungsperson Konsequenz und Energie. Viele Jugendliche sind Meister darin, wenn es darum geht, die Geduld und Konsequenz der Eltern zu prüfen.

Strafen oder Konsequenzen?

Was braucht es, damit Kinder und Jugendliche Grenzen einhalten können? In der Plenumsdiskussion wurden Antworten gesucht und gefunden. Der Katalog umfasst eine ganze Reihe von Stichworten und konkreten Ansätzen, die – gemäss Christelle Schläpfer – auf einer «positiven, kooperativen Grundhaltung» beruhen sollen. «Formulieren Sie Regeln positiv: Statt «Lass die Jacke nicht am Boden liegen» – «Häng die Jacke auf», lautete eine konkrete Anregung. Im Weiteren forderte die Referentin die Eltern auf, Drohungen oder Erpressungen mit Straf- oder Belohnungssystemen zu unterlassen. Ohnehin seien Strafen erniedrigend und verletzend – und nutzen sich mit der Zeit ab. Konsequenzen, die

in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Regelverstoss stehen, sind weit förderlicher. Person und Verhalten werden dabei in der Regel getrennt – und die Beziehung wird dadurch weniger beeinträchtigt. Als Beispiel erwähnt Christelle Schläpfer einen Jugendlichen, der zu spät nach Hause kommt und als Konsequenz beim nächsten Mal weniger lang oder überhaupt nicht ausgehen darf.

Freiräume ermöglichen Selbstständigkeit

Was braucht es, damit Eltern Freiräume geben können? Auch auf diese Frage trug das engagierte Publikum Antworten zusammen: Vom gegenseitigen Vertrauen bis zu klaren Abmachungen kam eine Vielzahl von Argumenten zusammen, die den interessierten Eltern auf dem Internet zur Verfügung gestellt wurden. Im Anschluss an ihr lebhaftes Referat machte Christelle Schläpfer auf das STEP-Elterntaining aufmerksam, das in Urdorf im Herbst durchgeführt wird und Eltern helfen soll, ein kooperatives, stressfreies Zusammenleben in der Familie zu erreichen. ■

«Rucksackschule» Weihermatt

Das Schulhaus Weihermatt befindet sich immer noch im Umbau. Deshalb war sich die Lehrerschaft sofort einig, dass die diesjährigen Projekttag ausserhalb des Schulgeländes stattfinden sollten. «Schulstube Natur» lag als Idee nahe und wurde denn auch mit Hilfe von www.rucksackschule.ch realisiert.

Die Lehrkräfte teilten sich in Interessengruppen ein und erhielten von Vertreterinnen der Rucksackschule vorgängig an einem Mittwoch-Nachmittag im Wald viele nützliche Informationen zur Durchführung.

Während der drei Projekttag trafen sich am Morgen jeweils alle auf dem Schulhof Weihermatt. Die Schüler/innen erhielten ein Stoffband mit ihrem Namen und wussten durch dessen Farbe auch gleich, zu welcher Gruppe sie an diesem Tag gehören. Nach dem gemeinsamen



Alle Fotos: Melina Garfner

Singen des von Daniel Bächtiger eigens getexteten Waldliedes marschierten alle in altersdurchmischten Gruppen zum Wald. So entstanden bereits auf dem Hinweg Gespräche zwischen Schülerinnen und Schülern, welche im üblichen Schulalltag nicht viel miteinander zu tun haben. Auch beim anschliessenden gemeinsamen Arbeiten im Wald lernte man sich näher kennen, musste einander helfen, Rücksicht nehmen ... und hatte es gemeinsam lustig. Auch den Lehrkräften bot sich dadurch wieder einmal die Gelegenheit, mit Schüler/innen ausserhalb ihrer eigenen und ihrer Göttiklasse zu arbeiten.

An einem der Halbtagsposten konnte man Tricks zur Entdeckung und Beobachtung von Kleinstlebewesen ausprobieren und erfuhr viel Interessantes über deren Lebensweise und Nützlichkeit. «Wäh, gruusig» wich sehr bald der Neugier, und die Schüler/innen beobachteten fasziniert, wie sich beispielsweise eine Schnecke fortbewegt – und zwar von unten. Wurde das Tier auf eine gespannte Plastikfolie gelegt, konnten die Kinder (fast alle zum ersten Mal überhaupt) sehen, wie es die Schnecke genau anstellt, damit sie vom Fleck kommt. Auch was auf einem einzigen Quadratmeter Waldboden alles so krecht und flucht, versetzte sie in Erstaunen.

Beim Posten «Spuren lesen» ging es zunächst darum, überhaupt Tierspuren zu finden. Hinterlassen Tiere auch noch

andere Spuren? Woran kann ich sie erkennen und von welchem Tier stammen sie? Auch hier gab es viel Neues zu entdecken und erfahren.

Man kann nicht nur essen, was im Lebensmittelgeschäft angeboten wird! Die Schüler/innen waren fasziniert, was der Wald – nebst Beeren - an Essbarem hergibt. Dass man sich mit entsprechender Pflanzenkenntnis einen «Wald-



tee» brauen kann, erstaunte die Kinder nicht über alle Massen. Spätestens beim Essen ihrer Wildkräuterpizza oder dem Wildkräuterdipp hörte man dann jedoch manch erstauntes «das isch ja megafein». Und wer hätte das gedacht: Sogar mit den jungen Blättern der Blaken, einem Unkraut, welches den Bauern eine Plage ist, lassen sich leckere Plakenröllchen zubereiten! An diesem Posten wurden somit nicht nur die Pflanzenkenntnisse erweitert, sondern ebenso das kulinarische Spektrum.



Wie und woraus sich Naturfarben herstellen lassen, erfuhren die Schüler/innen an einem weiteren Posten. Bei einigen Pflanzen reicht bereits das Zerstampfen im Mörser, andere zeigen ihr Färbevermögen erst in einem Sud. Öl, Quark, Eiweiss und Eigelb eignen sich als Bindemittel und erzeugen unterschiedliche Farbresultate. Auch aus vielen nichtpflanzlichen Stoffen lassen sich Farben herstellen – wenn man weiss wie. Und genau das konnten die Schüler/innen bei dieser Gelegenheit lernen und natürlich auch gleich selber ausprobieren.

Der Höhepunkt für Bastler und Tüftler war dann das Bauen einer funktionsfähigen Naturkugelbahn über mehrere Meter abschüssiges Waldgelände. Beim Planen war gemeinsames Beraten gefragt, und auch bei der Ausführung war Teamwork unumgänglich. Kann ich akzeptieren, wenn meine eigene Idee nicht



von allen begeistert aufgenommen wird? Steuere ich auch nach so einem «Frust» weitere Ideen bei? Bin ich bereit, auch bei der Verwirklichung von Vorschlägen anderer Kinder tatkräftig mitzuhelfen? Bei diesem Posten ging es um viel mehr als nur um die Herstellung der Kugelbahn. Nach fleissigem Graben, Aufschichten, Einstecken und Zusammenbinden hatten die Schüler/innen nicht nur einiges über Statik und Schwerkraft

dazugelernt, sondern auch im Bereich ihrer Sozialkompetenz zahlreiche Erfahrungen gesammelt. Und natürlich war der Jubel jeweils gross, wenn dann die Kugel – oft erst nach mehreren Abänderungen der Strecke – nach Überwindung aller Kurven, Schanzen, Tunnels und Brücken schliesslich ins Ziel rollte!

«Ziel erreicht» hiess es auch für die Lehrkräfte nach diesen Projekttagen. Sichtlich müde, aber auch zufrieden mit dem Geleisteten, kehrten sie am letzten Projekttag mit ihren Gruppen zum Schulhaus zurück. Auch bei der späteren Evaluation waren sie sich einig: Lernen in der freien Natur war die perfekte Lösung während des Umbaus, erwies sich bei den meisten Schüler/innen als erstaunlich nachhaltig und machte den allermeisten grossen Freude. ■

Susanne Ramseier
Handarbeitslehrerin Weihermatt

Informationen über die Tätigkeit der Schulpflege

Zwischen Mai und Juli 2012 behandelte die Schulpflege bzw. ihre Ressorts folgende Geschäfte bzw. beriet folgende Themen:

■ **Gemeindeamt/Revisionsbericht Jahresrechnung 2011:** Die Schulpflege nahm an ihrer Sitzung vom 15. Mai 2012 Kenntnis vom Revisionsbericht des Gemeindeamtes zur Jahresrechnung 2011. Nach der Beurteilung der Revisoren entspricht die Jahresrechnung 2011 den gesetzlichen Grundlagen und den Rechnungslegungsgrundsätzen.

■ **Internes Kontrollsystem IKS:** Die von der Schulpflege eingesetzte Arbeitsgruppe IKS erarbeitete in drei halbtägigen Workshops die so genannte Risikomatrix, welche als Basis für das künftige

interne Kontrollsystem in der Schulverwaltung dient. Ende Juni genehmigte die Schulpflege die erarbeitete Risikobeurteilung und die weitergehenden Umsetzungsschritte. Gleichzeitig entschied die Schulpflege, im Jahre 2013 auch ein IKS für den komplexen Bereich «Sonderpädagogik» einzuführen.

■ **Pflichtenheft/Schlüsselqualifikation Schulleitungen/Funktionsdiagramm:** An ihrer letzten Sitzung im Schuljahr 2011/2012 genehmigte die Schulpflege das überarbeitete Plichtenheft sowie die überarbeitete Schlüsselqualifikation für die Schulleitungen. Ebenfalls genehmigt wurde das in einigen Punkten angepasste Funktionsdiagramm, welches die Zuständig- und Verantwortlichkeiten von Schulpflege, Schulleitungen, Lehrkräften sowie Schulverwaltung und Hausdiensten regelt.

■ **Dachsanieierung über Pausenplatzbereich Weihermatt:** Auf Antrag des Ressorts Finanzen und Liegenschaften

genehmigte die Schulpflege die dringliche Dachsanieierung über dem Pausenplatzbereich Weihermatt und bewilligte den notwendigen Nachtragskredit von Fr. 33'000.

■ **BVK Beamtenversicherungskasse/Pensionskasse:** Die Schulpflege beabsichtigt, ihre Schulgemeindeangestellten weiterhin bei der BVK zu versichern und die neuen Anschlussverträge zu unterzeichnen. Für den Verbleib spricht u.a., dass es keinen Sinn macht, das bei der Schulgemeinde angestellte Lehrpersonal bei einer privaten Vorsorgeeinrichtung zu versichern, da das kantonal angestellte Lehrpersonal weiterhin bei der BVK versichert bleibt. Die Angestellten der Schulgemeinde Urdorf besitzen jedoch ein gesetzlich verankertes Mitbestimmungsrecht; sie wurden deshalb in einem Rundschreiben ausführlich orientiert und eingeladen, für oder gegen einen Verbleib in der BVK zu stimmen. Die Schulpflege geht davon aus, dass der neue Anschlussvertrag Ende September rechtsgültig unterzeichnet werden kann. ■

Personelles

NEUEINTRITTE

Auf das neue Schuljahr traten in den Urdorfer Schuldienst ein:

Kindergarten

- **Bissig-Lang Stefanie**
Kindergarten Schulstrasse/
Klassenassistentin
- **Bucher-Meyer Irène**
Kindergarten/Fachunterricht DaZ
- **Diederich Rahel**
Kindergarten Krummacker/
Altersentlastung
- **Rast Jaun Margret**
Kindergarten Weihermatt 50/
Doppelstelle

Primarschule

- **Kuoni Matthias**
Weihermatt/Fachlehrer IS-R
- **Meyer Milena**
Weihermatt/Musikalische Grundschule
- **Vogt-Bärtsch Ursina**
Embri/Fachlehrerin IS-R
- **Walz Rosalyn**
Embri/2. Primar/Teilpensum
- **Weber Christoph**
Weihermatt/4. Primar
- **Weber Gazzotti Lara**
Weihermatt/div. Teilzeitunterricht
- **Zingre Michèle**
Weihermatt/2. Primar/Teilpensum

Sekundarstufe

- **Heimgartner Simone**
Moosmatt/Sekundar Klasse C
- **Osman Mohamed**
Moosmatt/Fachlehrer Geschichte
- **Rosenberg Adrian**
Moosmatt/Fachlehrer IS-R
- **Sporri Manuela**
Moosmatt/Fachunterricht Englisch
- **Thomas Annette**
Moosmatt/Fachlehrperson phil. II

Musikschule

- **Hofmeister Yvonne**
Leitung Abteilung Bewegung

- **Cahumba Urszula**
Musiklehrerin Klavier
- **Johännngen Nicole**
Musiklehrerin Saxophon

Psychomotorik

- **Ammann Miriam**
Feld/Psychomotoriktherapeutin

Schulpsychologischer Dienst

- **Ottiger Hildegard**
Schulpsychologin

Erweiterter Mittagstisch

- **Corsitto Francesca**
Moosmatt/Betreuerin Mittagstisch

Die Schulpflege wünscht allen neuen Lehrkräften und Angestellten einen guten Start und viel Befriedigung bei ihrer Arbeit.

PENSIONIERUNGEN

■ **Nicholas Allen tritt nach 38 Jahren als Klavierlehrer in den wohlverdienten Ruhestand.**



Foto: zlg

Im Frühjahr 1974 trat ein junger Engländer seine Stelle als Klavierlehrer bei der Musikschule Urdorf an. Ende dieses Schuljahres wurde er nun – nach 38 Jahren – pensioniert.

Während all dieser Jahre war Herr Allen ein äusserst beliebter Musiklehrer. Seine ruhige englische Art schaffte den Schülerinnen und Schülern, darunter auch vielen Erwachsenen, ein angenehmes Klima zum Erlernen des

nicht immer einfachen Instruments.

Anlässlich regelmässiger Schülerkonzerte durften sie ihr Können einem breiteren Publikum vorführen, was immer mit viel Aufregung, aber auch mit Freude und Begeisterung verbunden war. Auch die Schulleitung konnte sich immer auf ihn verlassen. Instrumentenvorstellungen, Zusammenspiele etc., Herr Allen war stets bereit, mitzuhelfen. So hat er im Laufe dieser Jahre vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Freude an der Musik geschenkt. Sie werden sich immer dankbar an ihn erinnern.

Noch eine kleine Anekdote: Herr Allen bemühte sich redlich, Deutsch zu lernen. Leider pfuschten ihm seine Schüler/innen immer in die guten Absichten, da sie ihn mit ihren eigenen Englischkenntnissen zum Übungsobjekt erkorren hatten. So entstand ein äusserst vergnügliches Gemisch von Klavierspiel, Deutsch und Englisch, was aber allen sehr behagte.

Wir wünschen Nicholas Allen und seiner Lebenspartnerin von Herzen alles Gute, Gesundheit und noch viel, viel Musik.

Sonja Seitz
Ehemalige Leiterin Musikschule Urdorf

■ **Bruno Müller tritt nach 37 Jahren als Klarinetten- und Saxophonlehrer in den wohlverdienten Ruhestand.**



Foto: zlg

Aus dem Unterrichtszimmer von Bruno Müller, der im Jahr 1976 an unserer Musikschule Urdorf als Lehrer tätig wurde, klang es etwas lauter. Dies lag

aber nicht am Musiklehrer, sondern an den zu unterrichtenden Instrumenten. Herr Müller war Klarinette- und Saxophonlehrer. Während Jahren leitete er auch das Jugendensemble, das er in der Musikschule gegründet hatte.

Seine musikalische Bandbreite von Jazz bis zur Volksmusik gefiel den Musikerinnen und Musikern, auch natürlich die vielen öffentlichen Auftritte, manchmal sogar gegen Gage wie die Grossen.

Nach einigen Jahren übernahm Herr Müller zusätzlich die Blockflöten-Gruppen. Da er dieses Instrument ebenso souverän beherrschte wie Klarinette und Saxophon, war auch dieser Unterricht sehr begehrt. Er zeigte den Kindern auch hier die schönen Seiten des Zusammenspiels.

Auf ihn konnte sich die Schulleitung jederzeit verlassen. Instrumentenvorstellungen, Kulturtag Urdorf und das

«Klingende Museum», stets war er bereit, seine Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen zu ermuntern. Es war immer eine Freude, wenn die jungen Leute begeistert auftraten und den entsprechenden Applaus erhielten.

Wir wünschen Bruno Müller und seiner Familie von Herzen alles Gute, Gesundheit und viel Freude mit der Musik, die er bereits an die nächste Generation weitergeben kann.

Sonja Seitz
Ehemalige Leiterin Musikschule Urdorf

Agenda Schule

Sa. 06.10. – Sa. 20.10.2012
Herbstferien

Do. 15.11.2012
Schulkapitel
(Nachmittag schulfrei)

Bitte beachten Sie

Heute noch nicht bekannte Daten werden den Eltern raschestmöglich bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schuleurdorf.ch.

INFO



Foto: Gemeindeverwaltung

Während die Schülerinnen und Schüler in den wohlverdienten Sommerferien weilen, wird am Schulhaus Weihermatt fleissig gearbeitet.

Fussballclub Urdorf: 1. Plausch-Grümpi 2012

25 lange Jahre musste der Fussballclub Urdorf auf ein Grümpi warten, bis dieses schliesslich am Samstag, 23. Juni 2012, bei schönstem Sommerwetter durchgeführt werden konnte. Der Club blickt mit Ihnen auf seinen gelungenen Anlass zurück.



Alle Fotos: Fussballclub Urdorf

Viele Mannschaften machten es sich im Schatten gemütlich, denn das Wetter hatte es mit dem Grümpi gut gemeint.



Aus einer spontanen Eingebung am Stammtisch von «Rita's Clubhuus» wurde Ernst. Innerhalb kurzer Zeit wurde der Geistesblitz in die Tat umgesetzt. Doch aller Einfachheit zum Trotz bietet solch ein Grümpi doch viele Möglichkeiten, etwas zu vergessen. Und von Zeit zu Zeit erweist sich der grundsätzlich

theoretisch einfache Gedanke als in der Praxis äusserst knifflige Umsetzung. Deswegen sind wir sehr stolz darauf, dass das 1. FCU-Plausch-Grümpi ein voller Erfolg war und ohne grössere Zwischenfälle verlief.

Besonders bedanken wir uns bei den vielen freiwilligen Helfer/innen, den teilnehmenden Teams, den Zuschauer/innen und vor allem den grosszügigen Sponsoren. Ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen.

Wir hoffen, dass das Grümpi allen viel Freude bereitet hat, und freuen uns schon jetzt darauf, euch im nächsten Jahr bei der zweiten Austragung auf dem «Chlösterli» zu begrüssen.

Sportliche Grüsse
OK 1. FCU-Plausch-Grümpi



Der Nachwuchs beim FCU ist gesichert.



Dank der grosszügigen Unterstützung der regionalen Firmen war der Tag ein voller Erfolg für Gross und Klein.

Club-Informationen

Gegründet 1968, unterhält der FC Urdorf eine grosse Junioren-Abteilung (spielberechtigt sind Knaben ab 6 Jahren), zwei Aktivmannschaften sowie je eine Senioren- und Veteranen-Mannschaft. Auch Supporter und Passivmitglieder werden mit Freude bei uns aufgenommen.

Kontakt:
FC Urdorf
Im Geren, Postfach 202
8902 Urdorf
sekretariat@fcurdorf.ch
www.fcurdorf.ch

Rückblick auf einen würdigen Nationalfeiertag 2012

Die traditionelle Urdorfer Bundesfeier war wiederum ein grosser Erfolg und lockte mit ihrem abwechslungsreichen Festprogramm und den vielen kulinarischen Köstlichkeiten zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf das Embriareal.



Alle Fotos: George Roschi

Gut besuchter und gelungener Nationalfeiertag auf dem Embriareal mit der Urdorfer Bevölkerung.



Feuerwehr und Samaritervereins Urdorf leisten jedes Jahr wertvolle Arbeit.

Die 1.-August-Feier auf dem Embriareal in Urdorf, zu welcher der Gemeinderat, die Dorfvereine (KOVU) und die Ortsparteien die Urdorfer Bevölkerung jeweils zur gemeinsamen Nationalfeier

einladen, hat bereits Tradition und wurde auch dieses Jahr von zahlreichen Gästen besucht.

Während die Urdorfer Vereine die Besucher/innen mit ihrem abwechslungsreichen Verpflegungsangebot in den «Dörflbeizen» verwöhnten, sorgte die lüpfige Musik des Duos «Grafenberger» im Festzelt für gute Stimmung.

Abgerundet wurde die Feier durch das Platzkonzert des Musikvereins Bigsound sowie durch die gelungene Festansprache der Skiakrobatin Tanja Schärer, Mitglied der Nationalmannschaft. Die kleinen Gäste erfreuten sich am traditionellen Lampionumzug, der durch die Clique Schäfli bach gesponsert und

Beliebte Fahrt mit dem «Kinderbähnli».

dieses Jahr von Bigsound begleitet wurde, oder auf einer Fahrt mit dem «Kinderbähnli».

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese gelungene und würdige 1.-August-Feier ermöglicht haben. ■



Festansprache der Skiakrobatin Tanja Schärer.



Das Platzkonzert des Musikvereins Bigsound kam auch bei den kleinen Gästen gut an.

Unihockey Limmattal: Der Ball ist rund und voller Löcher!

Unihockey Limmattal bietet rund 200 Aktiven wöchentlich viele Stunden Training in verschiedenen Limmattaler Turnhallen. Vom Dreikäusehoch über dynamische Jugendliche bis zum gestandenen Mann bzw. der gestandenen Frau rennen sie mit Stöcken dem löch-rigen Ball hinterher. Viel Spass und gute Kollegialität sind garantiert. Mit nachfolgendem Artikel stellt sich der Verein Ihnen vor.

Entstanden ist der Unihockey Limmattal (UHL) 2008 aus dem Zusammenschluss der beiden Vorgängervereine UHC Urdorf Bulls und UHC Limmat Sharks. Seit dem damaligen Kickoff gewinnt das Unihockey im Limmattal rasant an Fahrt. Mitglieder und UHL-Sympathisant/innen kommen aus allen Gemeinden im Limmattal, aber auch aus Zürich und angrenzenden Gemeinden des Kantons Aargau.

Ausgezeichnete Nachwuchsförderung

UHL unterstützt nicht nur den Breitensport, sondern bietet Talenten auch eine attraktive sportliche Perspektive (Leistungsteams). Die Nachwuchsförderung ist breit abgestützt. Neben den Junior/innen (E, D, C) und den U-Mannschaften (U14, U16, U18, U21) betreibt Unihockey Limmattal für die ganz Kleinen eine Unihockeyschule. Dort sollen



Alle Fotos: Unihockey Limmattal

Beim Unihockey Limmattal wird Spass und Kollegialität gross geschrieben.

die interessierten Youngsters den tollen Sport Unihockey spielerisch kennen lernen. Gerade bei den Junior/innen gab es in den vergangenen Saisons einige Topresultate, wie das mehrfache Erreichen der Finalrunde, die Gewinne des Melliger Cups in zwei Kategorien oder schlicht und einfach Gruppensiege in der Meisterschaft!

Engagement ausserhalb des Vereins

Unihockey Limmattal engagiert sich auch ausserhalb des Vereins. In verschiedenen Gemeinden bietet UHL Schul-sportkurse im Unihockey an. Und auch in Urdorf finden Unihockeystunden im Rahmen des FerienSpasses statt. Diese Veranstaltungen sind jeweils heiss begehrt.

Heimspiele in der Zentrumshalle Urdorf

Während der Meisterschaft trägt jedes Team auch Heimspiele aus. Ein grosser Teil davon findet in der Zentrumshalle Urdorf statt. Nebst attraktiven und spannenden Matches bietet sich den Zuschauer/innen auch kulinarisch ein Highlight. Das UHL-Meisterschaftsbistro ist weitherum bekannt für seine Reichhaltigkeit und Qualität: starker Kaffee und selbst gemachte Kuchen, Gipfeli und Butterbretzel, frische Sandwiches und heisse Hot Dogs, Getränke für alle Geschmäcker, und auch die süs-

sen Schleckmäuler kommen nicht zu kurz ...

Neue, interessierte Spieler gesucht

Nicht nur die U-Teams suchen noch weitere, leistungsorientierte Spieler, sondern auch das Herren 1, das in der 2. Liga spielt und auf diese Saison hin einige Rücktritte zu verzeichnen hatte. Wer einmal unverbindlich in einem Training schnuppern möchte, soll sich bitte mit der Sportchefin Grossfeld, Jasmin Wani, in Verbindung setzen (sportgf@uhlt.ch). Alle, die einmal Unihockeyluft von der Tribüne aus schnuppern wollen, sind jederzeit herzlich willkommen! ■

INFO

Kontaktinformationen

Unihockey Limmattal
Geschäftsstelle
Postfach 602
8902 Urdorf

Tel. 079 554 38 90
info@uhlt.ch

Die Veranstaltungen und Heimspiele finden Sie jeweils im Internet auf www.uhlt.ch oder www.urdorf.ch.

Die Bibliothekarinnen stellen vor:

■ Ein besonderer Junge

Philipp Grimbert

Louis, ein Student aus Paris, übernimmt die Betreuung eines, wie es in der Stellenanzeige hiess, «besonderen» Jungen. In einem kleinen Badeort in der Normandie trifft er zum ersten Mal auf Iannis und seine Mutter Helena. Iannis ist sechzehn Jahre alt, von aussergewöhnlicher Schönheit, aber anderen Menschen gegenüber völlig verschlossen. Bald beginnt Helena Louis zu umwerben. Louis, unsicher und doch neugierig, ahnt, dass sich sein ganzes Leben nun ändern wird. Eindringlich und spannend erzählt der Autor vom Erwachsenwerden und vom Anderssein.

(von Kathrin Morgenthaler)

■ Micro

Michael Crichton/Richard Preston

Sieben Studenten, die sich durch besondere Fähigkeiten hervortun, werden von einem Mikrobiologie-Unternehmen in Hawaii angeworben. Fasziniert von den neuen Möglichkeiten der Mikrotechnologie, sind die jungen For-

schungstalente bereit für den ungewöhnlichen Einsatz. Ausgesetzt im Regenwald, stehen sie plötzlich den Gefahren der Natur gegenüber und kämpfen weit ab von Forschungsstation und Labor um ihr Überleben. (von Bettina Berger)

■ Wenn nicht, dann jetzt

Edgar Rai

15 Jahre nach seiner gescheiterten Beziehung beschliesst Jan, seine Ex-Frau Sergeja zurückzugewinnen. Zu dumm, dass sie in 2 Wochen Einar heiraten wird. Und eigentlich ist Jan auch mit Stefanie zusammen, die mit fast siebenunddreissig ihre biologische Uhr ticken hört. Daher diagnostiziert Jan sich selbst eine Midlife-Crisis und schmiedet einen Plan, damit Sergeja zu ihm zurückkehrt. Dieser führt über seine 16-jährige Tochter Mia, und so geht der jährliche Vater-Tochter-Urlaub, wie von Mia gewünscht, an den Strand von Riccione, Italien. Dort überschlagen sich die Ereignisse ... Ein liebevoll chaotischer Beziehungsroman mit viel Witz, Herz und Himmelsbläue. (von Rita Gruber)

■ Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry

Rachel Joyce

Eigentlich wollte er nur zum Briefkasten, um einen Brief an seine frühere Arbeitskollegin Queenie Hennessy einzuwerfen. Doch dann läuft er am ersten, am zweiten, am dritten Briefkasten vorbei, immer weiter, 87 Tage, 1000 Kilometer, Richtung schottische Grenze, wo sie im Sterben liegt. Wir als Leser/innen gehen mit ihm, erleben zufällige Begegnungen, beobachten seine Veränderungen, freuen uns oder leiden mit ihm und erfahren stückweise die Geschichte seines Lebens als Ehemann, Vater und Kollege. Ein Buch voller Emotionen, das uns nicht so schnell wieder loslässt.

(von Karin Korn)

■ Katzenbach

Isabel Morf

Der dritte Zürich-Krimi von Isabel Morf führt uns an den Katzenbach in Seebach. Ein Baby ist darin ertrunken. Doch es ist kein normales Baby, es litt unter dem Ambras-Syndrom, sein ganzer Körper war mit dunklen Haaren bedeckt. Wer konnte seinen Anblick nicht mehr ertragen? Die Eltern, die Grossmutter, oder ist der Täter doch ausserhalb der Familie zu suchen? Nebst der Tätersuche ermöglicht uns das Buch einen eindrucksvollen Blick in das Leben einer Familie, die plötzlich vielerorts auf Ablehnung stösst und sich immer mehr zurückzieht.

(von Karin Korn)

DER BIBLIOTHEKEN-SOMMER

Am 18. Juli lauschten über 50 Kinder den lustigen Bilderbuch-Geschichten der Bibliothekarin Kathrin Morgenthaler. Eine gelungene Abwechslung an einem sonnigen Badi-Tag.



Alle Fotos: zvg

■ Neue Medien

Nebst Romanen in italienischer Sprache haben wir auch Konsolenspiele für PS3 und Wii in unser Sortiment aufgenommen. Der Bestand ist noch klein, doch wird er laufend aufgestockt.

INFO

Öffnungszeiten

Mo.	16.00–20.00
Mi.	14.00–18.00
Do.	09.00–12.00
Fr.	15.00–19.00
Sa.	10.00–13.00

Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Wo ist etwas los?

OKTOBER

Di. 02.10.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Di.–Do. 02.–04.10.2012

Herbst-Kleiderbörse

Embrisaal
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 03.10.2012, 12.00

Mittagstisch

Neue ref. Kirche
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 03.10.2012, 14.30–17.00

Kindercoiffure

Familienzentrum Urdorf
Jeden ersten Mittwoch im Monat schneidet eine Coiffeuse den Kindern liebevoll das Haar. Voranmeldung erforderlich.
Familien-Verein

Fr. 05.10.2012

Wanderung: Genfersee

Detailliertes Programm folgt
Verschiebedatum: 12.10.2012
Chumm und mach mit!

KIRCHGEMEINDEN

Für weitere Veranstaltungen der Urdorfer Kirchgemeinden verweisen wir Sie auf folgende Quellen:

■ Evang.-ref. Kirchgemeinde:
www.kirche-urdorf.ch oder
«Reformiert»-Gemeindeseite

■ Röm.-kath. Kirchgemeinde:
www.kath-urdorf.ch oder
«forum»

■ Evang. Gemeinde Niederurdorf: www.egnu.ch

Fr. 05.10.2012, 18.30

Konzert von Marie-Louise Werth

Neue Ref. Kirche
Die Sängerin von «Furbaz» zu Gast in Urdorf, begleitet von ihrem Quartett. Eintritt: Fr. 30. Anschl. offeriert die Ref. Kirche einen Aperó.
Ref. Kirchgemeinde & KulturKommission

Di. 09.10.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Sa. 13.10.2012, 07.45

Reservatspflege Tüchelroos

TP: Vereinslokal
Anmeldung erforderlich bei Obmann Ruedi Blatter, Tel. 044 734 53 06 oder einsaetze@bluewin.ch
Natur- und Vogelschutzverein

Sa. 13.10.2012, 17.00

Heimspiel UHL – Herren 1

Mehrzweckhalle Zentrum
Unihockey Limmattal

So. 14.10.2012, 13.30

Heimspiel UHL – U16

Mehrzweckhalle Zentrum
Unihockey Limmattal

Di. 16.10.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Fr. 19.10.2012

Wanderung: Burgäschisee

Detailliertes Programm folgt.
Verschiebedatum: 26.10.2012
Chumm und mach mit!

Fr. 19.10.2012, 19.30–23.00

Spieleabend

Bachschulhaus
Wir spielen Gesellschaftsspiele aller Art. Auch Nichtmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.
Spieclub Urdorf

MUULAFFEMÄRT 2012

Der Urdorfer Muulaffemärt findet jeden Donnerstag von 08.00–11.00 Uhr auf dem Muulaffeplatz statt (www.muulaffemaert.ch).

Spezielle Daten:

- 25.10.2012: Öpfeltag
- 06.12.2012: Abschlussmärt

Sa. 20.10.2012, 19.00

«Brass in Concert» von Bigsound & Friends

Embrisaal
Das musikalische Rahmenprogramm wird durch den beliebten DJ-Trisi gestaltet. Festwirtschaft und Bar-Landschaft. Eintritt: Fr. 8.
KulturKommission

So. 21.10.2012, 10.00/12.45 Uhr

Heimspiel UHL – U21

Mehrzweckhalle Zentrum
Unihockey Limmattal

So. 21.10.2012, 19.15

Ökum. Taizé-Gottesdienst

Neue ref. Kirche
Mit Pfrn. A.-K. Brütsch und A. Heine. Mitwirkung des Ökumenischen Kirchenchors.
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Di. 23.10.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 24.10.2012, 14.00–17.00

Computeria

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
Computeria-Team

Mi. 24.10.2012, 14.00

Ökum. Kulturnachmittag

TP: Bahnhof Urdorf
Besuch und Führung durch die Ausstellung «Paul Gauguin – Das grafische Werk» im Kunsthaus Zürich
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Do. 25.10.2012, 14.00
Urdorfer Frauentreff
 Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
 «Lebensfreude durch ganzheitliche
 Körperbewegung» mit Frau Edith
 Rosenast
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 26.10.2012, 15.00
Ökumenische Andacht
 Alterszentrum
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 26.10.2012, 19.00
**Monatshöck Natur- und
 Vogelschutzverein**
 Restaurant Filzball
 Auch Nichtmitglieder, Interessierte
 und Freunde sind willkommen.
 Natur- und Vogelschutzverein

So. 28.10.2012, 06.30
**Botanik-Exkursion: Safran –
 Das rote Gold der Berge (1 Tag)**
 TP: Bahnhof Urdorf
 Fahrt mit dem Zug nach Mund VS
 Anmeldung erforderlich.
 Natur- und Vogelschutzverein

So. 28.10.2012, 14.00–16.00
Theateraufführung: Rotkäppchen
 Embrisaal
 Wer kennt sie nicht, diese einfache
 und doch faszinierende Geschichte
 der Gebrüder Grimm? Nun kommt
 sie als Dialektmärchen auf die Büh-
 ne, neu inszeniert von Jörg
 Christen.
 Reisetheater Zürich

KERZENZIEHEN

Auch dieses Jahr organisiert der
 Familien-Verein das beliebte
 Kerzenziehen im Mehrzweck-
 raum Schulhaus Bahnhofstras-
 se:

- Mi. 14.11.2012, 13.30–16.00
- Fr. 16.11.2012, 16.00–21.00
- Sa. 17.11.2012, 10.00–18.00
- So. 18.11.2012, 10.00–18.00
- Mi. 21.11.2012, 13.30–16.00

Bitte beachten Sie, dass Kinder
 bis zur 6. Klasse ab 18.30 Uhr
 von einer erwachsenen Person
 begleitet werden müssen. Für
 Kinder unter vier Jahren ist das
 Kerzenziehen nicht geeignet.

So. 28.10.2012, 19.00
**Comedy-Night Urdorf
 mit Sutter & Pfändler**
 Embrisaal
 Mit Sutter & Pfändler und ihrem
 neuen Bühnenprogramm «Glanz &
 Gloria» ist es uns gelungen, wieder
 ein top Comedy-Duo nach Urdorf
 zu holen. Und wer die beiden schon
 mal live gesehen hat, der weiss, es
 wird wieder ein sehr humor- und
 stimmungsvoller Abend. Vor und
 nach der Veranstaltung laden wir
 Sie natürlich wieder herzlich ein,
 den Abend an unserer Comedy-Bar
 im Embrisaal ein- und ausklingen
 zu lassen. Auch für den kleinen
 Hunger ist gesorgt.
 Weber Events GmbH

Di. 30.10.2012
Nordic Walking
 Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweg-
 lichkeit und Koordination. Zeit je
 nach Jahreszeit.
 Chumm und mach mit!

Mi. 31.10.2012, 15.00–16.00
Mir verzeled hüt e Gschicht
 Familienzentrum Urdorf
 Familien-Verein

NOVEMBER

Do. 01.11.2012, 20.00
Räbenschnitzen
 Familienzentrum Urdorf
 Familien-Verein

Fr. 02.11.2012
Wanderung: Uetliberg
 Detailliertes Programm folgt.
 Verschiebedatum: 09.11.2012
 Chumm und mach mit!

Fr. 02.11.2012, 18.45
Räbeliechtliumzug
 Embriplatz
 Kindergarten- und Unterstufen-
 kinder ziehen mit selbst ge-
 schnitzten Räben durch die Stras-
 sen von Urdorf. Anschliessendes
 Konzert der Harmonie Urdorf.
 Route: (neuer Start) Embriplatz-
 Im Moos-Rainweg-Schulstrasse-
 Bahnhofstrasse-Krummacker-
 Embriplatz
 Familien-Verein Urdorf

SENIOREN - KAFI

Das Senioren-Kafi findet jeden
 Freitag von 14.00–17.00 Uhr im
 Jugendraum der neuen ref. Kir-
 che statt. Interessierte können
 zudem das Internet gratis und
 unter Anleitung benutzen. Alle
 sind herzlich willkommen!

So. 04.11.2012, 09.00–12.00
Vater-Kind-Zmorge
 Familienzentrum Urdorf
 Für Väter mit ihren Kindern bis 6
 Jahre. Anmeldung erforderlich.
 Familien-Verein

Di. 06.11.2012
Nordic Walking
 Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweg-
 lichkeit und Koordination. Zeit je
 nach Jahreszeit.
 Chumm und mach mit!

Mi. 07.11.2012, 14.30–17.00
Kindercoiffure
 Familienzentrum Urdorf
 Jeden ersten Mittwoch im Monat
 schneidet eine Coiffeuse den Kin-
 dern liebevoll das Haar. Voranmel-
 dung erforderlich.
 Familien-Verein Urdorf

So. 11.11.2012, 13.35/16.20
Heimspiel UHL – Herren 2
 Mehrzweckhalle Zentrum
 Unihockey Limmattal

So. 11.11.2012, 19.30
Heimspiel UHL – Herren 1
 Mehrzweckhalle Zentrum
 Unihockey Limmattal

Di. 13.11.2012
Nordic Walking
 Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweg-
 lichkeit und Koordination. Zeit je
 nach Jahreszeit.
 Chumm und mach mit!

Mi. 14.11.2012, 12.00
Mittagstisch
 Neue ref. Kirche
 Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 14.11.2012, 18.00–21.30
**Mit einer Alzheimer-Erkrankung
 zu Hause leben**
 Ort siehe www.regiospitex.ch
 RegioSpitex Limmattal &
 Alzheimervereinigung Zürich



Fr. 16.11.2012

Wanderung: Rüsler

(Halbtageswanderung)

Detailliertes Programm folgt.

Verschiebedatum: 23.11.2012

Chumm und mach mit!

Fr. 16.11.2012, 19.30–23.00

Spieleabend

Bachschulhaus

Wir spielen Gesellschaftsspiele aller Art. Auch Nichtmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Spieleclub Urdorf

Di. 20.11.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.

Chumm und mach mit!

Mi. 21.11.2012, 14.00–17.00

Computeria

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos

Computeria-Team

Sa. 24.11.2012, 09.55/11.45

Heimspiel UHL – Junioren D1

Mehrzweckhalle Zentrum

Unihockey Limmattal

Sa. 24.11.2012, 20.00

Heimspiel UHL – Herren 1

Mehrzweckhalle Zentrum

Unihockey Limmattal

So. 25.11.2012

Abstimmungs-/Wahlsonntag

«Wer stimmt, bestimmt!»

Gemeinde Urdorf

So. 25.11.2012, 09.55/12.40

Heimspiel UHL – U18

Mehrzweckhalle Zentrum

Unihockey Limmattal

So. 25.11.2012, 10.45

Kirchgemeindeversammlung

Kath. Pfarreizentrum

Anschliessend Apero

Kath. Pfarrei Bruder Klaus

So. 25.11.2012, 15.00

Ökumenische Chrabbelfiir

Kath. Kirche

Fiire mit de Chliine mit V. Schmitt

und Team

Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Di. 27.11.2012

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.

Chumm und mach mit!

Mi. 28.11.2012, 14.30–17.00

Weihnachtsbasteln

Familienzentrum Urdorf

Anmeldung erforderlich

Familien-Verein

Mi. 28.11.2012, 20.00

Gemeindeversammlung

Mehrzweckhalle Zentrum

Gemeinde Urdorf

Fr. 30.11. – So. 02.12.2012

Urdorfer Adventstage

Muulaffeplatz

KOVU Kartell Ortsvereine Urdorf

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung «Im Reich der Kristalle» im Ortsmuseum findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14.00–16.00 Uhr statt. Zudem erwartet Sie eine Sammlung von alten Schulfotos des 20. Jahrhunderts.

Fr. 30.11.2012, 15.00

Ökumenische Andacht

Alterszentrum

Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 30.11.2012, 19.00

Monatshöck Natur- und Vogelschutzverein

Restaurant Filzball

Auch Nichtmitglieder, Interessierte und Freunde sind willkommen.

Natur- und Vogelschutzverein

LUFTIBUS

Prävention und Früherkennung von Lungenkrankheiten: Nutzen Sie die Gelegenheit und testen Sie Ihre Lungenfunktion im Luftibus auf dem Parkplatz Zwischenbächen in Urdorf.

Fr. 5. Oktober, 11.00–18.00 Uhr

Sa. 6. Oktober, 09.00–16.00 Uhr

NOTFALLNUMMERN

Apothekenbereitschaftsdienst	111
Ärztefon (7 x 24 Stunden)	044 421 21 21
Bestattungsamt	044 736 51 14
Eltop-EKZ-24-Std.-Service	0848 888 788
Feuerwehr-Notruf	118
Kantonales Tierspital	044 635 81 11
Kantonspolizei Schlieren	044 755 60 00
Kantonspolizei-Notruf	117
REGA	1414
Sanitäts-Notruf	144
Spital Limmattal	044 733 11 11
Vergiftungen (Toxikologisches Infozentrum)	145
Werkhof Pikett (Strassenwesen)	044 734 58 60
Werkhof Pikett (Wasserversorgung)	044 734 58 66
Wildtierprobleme	044 734 39 64
Wildunfälle (sofortiger Einsatz erforderlich)	117
Zahnärztlicher Notfalldienst	044 261 61 00